

AUSGEWÄHLTE FRAGEN DES INTERNATIONALEN FINANZMANAGEMENTS
IM SOMMERSEMESTER 2018
DR. ASTRID SALZMANN

Vorlesung Mi., 12.15-13.45 Uhr, WiÜ
Übung Mi., 11.15-12.00 Uhr, WiÜ

Sprechstunde Do., 10.00-11.30 Uhr, Raum 606

TERMINE

Beginn Vorlesung: 11.04.2018
Beginn Übung: 25.04.2018

Im Rahmen der Vorlesung findet voraussichtlich am *Donnerstag, den 07. Juni, und Freitag, den 08. Juni*, eine ganztägige Exkursion (mit Übernachtung) zum Finanzplatz Frankfurt statt. Die Teilnahme ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend. Die Anreise nach Frankfurt erfolgt in eigener Organisation und Verantwortung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Es handelt sich um eine zweistündige Vorlesung mit wöchentlicher, einstündiger Übung (V2/Ü1). Zu Prüfungsfragen beachten Sie bitte generell unsere Aushänge oder Mitteilungen im Internet unter

<http://www.bfiw.rwth-aachen.de>.

Sämtliche weiterführenden Informationen, Ankündigungen und Vorlesungsunterlagen finden Sie ab April 2018 in dem zugehörigen L²P-Lernraum. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Detailbeschreibung des Vorlesungsstoffs der einzelnen Sitzungen mit Literaturhinweisen. In den Übungsstunden wird der Vorlesungsstoff anhand von Zahlenbeispielen veranschaulicht und vertieft. Der Inhalt der Übungsstunden ist dabei sehr eng an das "Übungsbuch Unternehmerisches Währungsmanagement" von Wolfgang Breuer aus dem Jahre 1999 angelehnt. Die Vorlesung selbst folgt in entsprechender Weise weitgehend dem zugehörigen Buch "Unternehmerisches Währungsmanagement" aus dem Jahre 2015.

VORAUSSETZUNGEN

Keine formalen Voraussetzungen, Grundkenntnisse in Entscheidungslehre, Statistik, Investition und Finanzierung werden erwartet bzw. müssen angelesen werden; vorhergehender Besuch von 'Internationales Finanzmanagement' nicht erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Es besteht Anwesenheitspflicht in der Übung (ein Termin tolerierte Abwesenheit). Grundlage für das Referat bilden in Gruppen zu lösende Übungsaufgaben, die gruppenweise jeweils montags bis 10 Uhr im Sekretariat des Lehrstuhls (Raum 417) einzureichen sind. Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 04. Juli.

BEWERTUNG

Hausarbeit (60%), Kolloquium (15%) und Referat (25%)

LERNZIELE

Nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, fortgeschrittene Entscheidungsprobleme aus dem Bereich des unternehmerischen Währungsmanagements quantitativ zu beschreiben und zu lösen. Auch sollen die Studierenden die besonderen Probleme bei der praktischen Anwendung quantitativer Kalküle kennenlernen.

INHALT

- (1) Ein Zwei-Fonds-Theorem und das Exposure-Konzept
- (2) Hedging und Spekulation mit Forwards und Optionen
- (3) Kurzfristig revolvingendes Hedging
- (4) Hedging bei internationalen Ausschreibungen
- (5) Exkursion

TERMINE

Datum	Inhalt
11.04.2018	Kick-Off
18.04.2018	Thema 1
25.04.2018	Thema 2
09.05.2018	Thema 3
16.05.2018	Thema 4
30.05.2018	Thema 5
06.06.2018	Thema 6
07./08.06.2018	Exkursion
13.06.2018	Dispositionstermin

LITERATURZUSAMMENSTELLUNG

Breuer, W. (1999): Übungsbuch Unternehmerisches Währungsmanagement, Wiesbaden.

Breuer, W. (2015): Unternehmerisches Währungsmanagement, 3. Auflage, Wiesbaden.

THEMEN

THEMA 1: GRUNDLAGEN I

Es wird der Untersuchungsgegenstand im Rahmen des internationalen Finanzmanagements dargelegt. Anschließend werden die Begriffe "Wechselkurs" und "Wechselkursrisiko" eingeführt und einige wichtige internationale Paritätsbeziehungen präsentiert.

Breuer (2015) [S. 5-8, 27-29, 38-51]

THEMA 2: GRUNDLAGEN II

Es werden verschiedene (externe) Kurssicherungsinstrumente überblicksartig vorgestellt. Die Begriffe "Hedging" und "Spekulation" werden im Zusammenhang mit dem sogenannten μ - σ -Prinzip eingeführt.

Breuer (2015) [S. 127-131, S. 148-173]

THEMA 3: EIN ZWEI-FONDS-THEOREM UND DAS EXPOSURE-KONZEPT

Auf der Grundlage eines portfeuilletheoretischen Zugangs zum Einsatz von Sicherungsinstrumenten wird gezeigt, dass jede μ - σ -effiziente Zahlungsposition in Inlandswährung durch geeignete Kombination zweier fiktiver "Basis-Portefeuilles" erzeugt werden kann. Im Rahmen einer näheren Charakterisierung der Eigenschaften dieser Basis-Portefeuilles erfolgt eine allgemeine Definition von Exposures (offenen Positionen).

Breuer (2015) [S. 167-189]

THEMA 4: HEDGING UND SPEKULATION MIT FORWARDS UND OPTIONEN

Es werden Hedging-Strategien für den isolierten Einsatz von Devisenoptionen wie auch für den kombinierten Einsatz von Optionen und Forwards hergeleitet. Zum Abschluss der Darstellung wird auf Spekulationsstrategien eingegangen.

Breuer (2015) [S. 227-248]

THEMA 5: KURZFRISTIG REVOLVIERENDES HEDGING

Es wird geprüft, wie eine langfristige finanzielle Fremdwährungsposition durch (revolvierenden) Einsatz kurzfristiger Forwards oder Futures abzusichern ist, wenn langfristige Termingeschäfte nicht zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang wird auch Spemanns Idee der Fifty-fifty-Mischung diskutiert.

Breuer (2015) [S. 274-300]

THEMA 6: HEDGING BEI INTERNATIONALEN AUSSCHREIBUNGEN

Der Einsatz von Devisenforwards zum Hedging von Wechselkursrisiken bei internationalen Ausschreibungen wird für die beiden Varianten der ein- und der zweistufigen Terminalsicherung erörtert. Es wird auch erläutert, wieso Devisenoptionen unter dem Aspekt der Varianzminimierung Devisenforwards in diesem Zusammenhang wohl unterlegen sind.

Breuer (2015) [S. 248-273]